

Am Ende lebt die Hoffnung

abgeschlossen

Von Blacklady86

Kapitel 8: Abschied von Freunden

Hallöchen

da bin ich wieder. Sorry das ihr solange warten musstet, beschwerd euch bei meiner Schwester. Sie überarbeitet die Geschichte und war mit dem Kapitel überhaupt nicht einverstanden. Also musste ich alles komplett neu schreiben *heul*, aber nun ist sie mehr als zufrieden mit meiner Arbeit und hat ihr OK gegeben. So nun will ich euch nicht länger aufhalten. Viel spass mit dem Kapi

Kapitel 7) Abschied von Freunden

Eine ziemlich übermüdete Serenity saß an ihrem Schreibtisch und studierte einen berg von Akten <Ich sollte mir dringend einen besseren Zeitplan ausdenken > dachte sie, als sie sich über die müden Augen rieb. Gestern waren sie erst spät von ihrer Reise zurück gekommen und Mamoru hatte schon voller Ungeduld auf ihre Rücker gewartet, dann hatten sie sich noch Stunden lang unterhalten bis sie erschöpft eingeschlafen war. Und nun saß sie hier übereinen Berg Akten gebeugt und versuchte krampfhaft wach zubleiben. Sie sah auf die Uhr und schaute gleich noch mal "Welcher Depp hatte denn veranlasst das ich schon um 7 Uhr aufstehe" murmelte sie leicht frustriert "Vielleicht der gleiche Depp den du eingestellt hast damit er deine Termine sortiert" lachte Uranus. Sie war so in ihre Arbeit vertieft gewesen das sie noch nicht mal mitbekommen hatte, das die vier Krieger eingetreten waren. " Da könntest recht haben Uranus und wer hat euch aus den Betten geholt?" fragte sie und stand auf "Der Depp, den du für uns ausgesucht hast damit er unsere Termine regelt" schoss Neptun mit einem grinsen im Gesicht zurück "Nein für eure Termine bin ich nicht verantwortlich. Schließlich hat mein lieber Gatte das Personal eingeteilt" lachte Serenity "Aber jetzt mal ernst, habt ihr etwas heraus gefunden?" alle vier Krieger schüttelten leicht bedauert den Kopf "Leider nein, wir haben alles überprüft. Es gibt weder Ungewöhnliche Vorkommnisse noch kann ich eine Störung im Raum-Zeit Gefüge feststellen" erstattete Pluto bericht "Das sind eigentlich gute Nachrichten, wieso als machst du so ein besorgtes Gesicht?" wagte Neptun zufragen. Serenity schüttelte leicht merklich den Kopf "Wenn ich das wüsste wäre mir wohler. Haltet bitte weiter die Augen offen, ich möchte umgehend Informiert werden, wenn sich etwas ändert" die vier Krieger verbeugten sich "Wir ihr wünscht" dann verließen sie den Raum, zurück blieb eine ziemlich nachdenkliche Serenity.

Minako rannte eilig die Gänge des Palastes entlang, und riss mit den Worten "Ich muss dir unbedingt etwas erzählen" die Tür zu Serenity Arbeitszimmer auf, doch der Raum war leer. Überrascht schaute Minako sich um, auf dem Schreibtisch herrschte wie immer ein heiles durcheinander. Unzählige Akten türmten sich Meter hoch, und einige Zettel lagen lose, auf dem Tisch verstreut. Minako war sich sicher, das Bunny die einzige Person war, die in diesem Chaos eine Logik sah. Doch dieses Chaos sagte Minako zumindest, das Bunny noch vor kurzem hier gewesen sein musste, und das sie die Absicht hatte, bald zurück zukommen. Denn sonst hätte sie niemals, die Akten offen liegen gelassen, auch wenn es nicht vielen Personen gestattet war, diesen Raum ohne Aufforderung zu betreten. Das hieß ja noch lange nicht das sich auch alle daran hielten. "Wo kann sie nur hin gegangen sein?" überlegte sie laut, und trat wieder hinaus in den Gang. Kurz blieb sie unentschlossen stehen, und sah nach rechts und links. Dann wandte sie sich nach links, und ging einfach auf gut glück drauflos. Irgendwo musste Bunny, ja stecken. Sie war schließlich eine Königin, und die konnten sich in der Regel nicht so einfach in Luft auflösen.

Lautes Kinder lachen, erfüllte den Park, als Seiya die kleine Lady auf der Schaukel anschupste und das Mädchen vor Freunde kicherte. Mit einem lächeln beobachtet Bunny die beiden von einer Bank aus, und ließ sich die warme Morgensonne ins Gesicht scheinen. Seiya hatte so dickköpfig darauf bestanden, das sie sich eine kleine Pause gönnte, das sie ihm diese Bitte nicht ausreden konnte. Aber jetzt musste sie zugeben das sie es wirklich genoss. Nur noch Endymion, hätte diesen Tag noch perfekter machen können, doch er war leider vor ein paar Stunden zusammen mit den Outs, zu einer Tagung des Parlaments aufgebrochen und würde erst am späten Abend zurück sein. Zu ihrem Glück hatte es ihr überfüllter Terminkalender nicht zugelassen, das sie selber an diesen für sie langweiligen, und stundenlangen Reden teilnehmen musste. Dabei hatte sie Endymion, dieses einmal wirklich gerne begleitet. "Schätzchen, wie ist es da wo du jetzt bist?" Bunny erschrak aus ihren Gedanken, und blickte direkt auf Seiya der sich über sie gebeugt hatte und sie belustigt angrinste. Bunny seufzte "Nicht halb so schön, wie hier" flüsterte sie leise, und Seiya ließ sich neben ihr auf die Bank fallen. Ihr Blick wanderte über den Park, und blieb schließlich bei ihre Tochter, die vergnügt im Sandkasten spielte, hängen. "Sie ist wirklich ein niedlicher Fratz" meinte Seiya, als er ihren Blick folgte "Ja das ist sie" ein lächeln erschien, auf ihren Lippen, von dem Seiya sich wünschte es würde nie verschwinden. Obwohl er versuchte sie nicht ständig anzusehen, schaffte er es einfach nicht. Immer wieder wanderte sein Blick automatisch in ihre Richtung, und allein ihre Gegenwart ließ sein Herz höher schlagen. Er schalte sich einen Narren, da er sie jetzt nach all den Jahren noch immer liebte. Doch er konnte nichts dafür, er hatte wirklich versucht sie zu vergessen, doch es gelang ihm einfach nicht. Als sie damals wieder zurück zu ihren Planeten gereist waren, hatte er jede Minute an sie denken müssen, erst nach etlichen Monaten war es ihm gelungen sie aus seinen Gedanken zu verdrängen, doch nie aus seinen Träumen. Und obwohl er immer gewusst hatte, das sie seine Liebe niemals erwidern würde, hatte er nie aufgehört zuhoffen. Natürlich hatte es ihm sehr weh getan, zusehen das ihre Liebe allein Endymion galt, doch er hatte sich damit abgefunden. Sie war glücklich, und deshalb war er es auch. Er würde sie weiterhin Lieben und sie beschützen, und wenn es sein musste mit seinen eigenen Leben. Niemals würde er eine andere Frau lieben können, als sie. "Sie hat dich wirklich gern" Bunnys Stimme holte ihn in die Realität zurück, und schnell schaute er zu dem kleinen

Mädchen, das immer noch im Sandkasten spielte "Das beruht auf Gegenseitigkeit. Aber ich habe ja auch ihre Mutter sehr gern" meinte er, und schenkte ihr ein lächeln, das sie erwiderte. Die kleine Lady kam auf sie zu gelaufen "Seiya, baust du mit mir eine Sandburg?" bittend sah sie ihn an, und zog dabei leicht an seine Hand. Nur widerwillig nickte Seiya und stand auf, wollte er doch viel lieber neben Bunny sitzen bleiben. Als er hinter sich Bunny kichern hörte drehte er sich noch einmal zu ihr um "Was ist denn so lustig Schätzchen?" ihre Augen funkelten, und ihre Lippen umspielen wider dieses bezaubernde lächeln das er so liebte "Sie ist wirklich niedlich nicht war" der Sarkasmus war deutlich aus ihrer Stimmer herauszuhören. Seiya musste unweigerlich grinsen "Tja sie kommt hat ganz nach dir Schätzchen" damit drehte er sich um, und ging zu dem kleinen Mädchen das schon ungeduldig auf ihn wartete.

Bunny lachte noch immer, als sie eilige Schritte hörte. Grade als sie den Kopf hob um sich umzusehen, ließ sich auch schon Minako schwer Atmend auf der Bank neben sie nieder. "Wenn du ... das nächste mal ... verschwindest ..., dann hinterlas wenigstens ... eine Nachricht. Ich such dich .. schon 20 Minuten" beschwerte sie sich, während sie nach Luft schnappte. "Dir auch einen schönen Guten Morgen Venus. Und wenn ich mir das nächste mal eine Paus gönne, werde ich deine Rat beherzigen. Aber nun erzähl schon, wieso hast du mich gesucht? Ich dachte ich hab meinen nächsten Termin erst in einer halben Stunde" Minakos Blick huschte kurz zu Seiya "Ich habe grad erfahren das Seiya, Taiki und Yaten morgen schon Abreisen wollen. Kannst du dir das vorstellen, sie wollten uns morgen einfach beim Frühstück bescheid geben, und sich dann einfach verdrücken" platzte es aus Minako hervor. Bunny war sichtlich überrascht, schließlich hatte Seiya mit keinen Wort erwähnt, das sie schon wieder abreisen würden. "Hi Bunny, bist du noch da?" Minako wedelte mit einer Hand, vor ihrem Gesicht "Ja, ich war nur überrascht. Woher weist du das?" "Du musst doch am besten wissen, das der Palast Augen und Ohren besitzt. Zwei Dienstmädchen haben sich, darüber unterhalten" meinte Minako als wäre es das selbstverständlichste der Welt. "Also weist du es nicht hundertprozentig?" erkundigte sich Bunny, und Minako nickte leicht "Nein, aber das eine Dienstmädchen, hat gehört wie sich die drei darüber unterhalten haben. Was wirst du jetzt Tun? Wir können sie doch nicht so einfach verschwinden lassen" Bunny seufzte "Ich kann gar nichts Tun. Wenn sie wirklich Abreisen wollen, kann ich sie nicht davon abhalten" meinte sie einfach. Seiya der den Traurigen Ausdruck auf Bunnys Gesicht gesehen hat, kam auf sie zu "Was ist denn los Schätzchen?" "Wollt ihr morgen, wirklich Abreisen?" platzte Minako dazwischen, und nahm Bunny damit die Möglichkeit die Dinge in Ruhe zu besprechen. Seiya seufzte, und sah Bunny mit einem entschuldigenden Blick an "Ja es ist wahr, wir haben beschlossen Morgen abzureisen" gestand er "Und wieso erzählt ihr uns so etwas nicht" fragte Minako sauer. "Weil wir die Sache so schmerzlos wie möglich hinter uns bringen wollten" er sah Bunny an, doch zu seiner eigenen Überraschung spiegelten ihre Augen nur Verständnis wieder. "Onkel Seiya, kannst du nicht dableiben?" gleichzeitig sahen alle auf das kleine Mädchen, das mit Tränen in den rosanen Augen hinter Seiya stand und alles gehört hatte. Seiya drehte sich um, und kniete sich vor ihr nieder "Es tut mir Leid Prinzessin, aber ich kann nicht hier bei euch bleiben. Ich habe auf meine Planeten, eine wichtige Pflicht zu erfüllen. Das verstehst du doch, oder?" die kleine Lady nickte, und fiel Seiya um den Hals "Ich hab dich Lieb, Onkel Seiya" "Ich hab dich auch Lieb Prinzessin" flüsterte er, und drückte das Mädchen fest an sich. Mit feuchten Augen beobachtet Bunny die beiden, doch sie verbot sich auch nur eine Tränen zu vergießen, denn sie wusste, wenn sie jetzt anfing zuweinen, würde es ihr

nicht möglich sein wieder aufzuhören. Sie stand auf, und ging zu ihrer Tochter, die sich wieder von Seiya gelöst hatte "Ich muss jetzt leider wieder Arbeiten. Sag Seiya, auf Wiedersehen, kleine Lady" meinte sie, doch das Kind schüttelte heftig den Kopf "Ich will nicht" neue Tränen bildeten sich in ihren Augen, die Bunny fast das Herz zerrissen. "Ich kann doch etwas auf sie aufpassen" bot Seiya an, und die kleine Lady sah ihre Mutter mit einem Bettel Blick an, zu den man nur schwer nein sagen konnte. Bunny seufzte "Also gut. Du darfst mit Seiya spielen, aber mach ja keine Dummheiten" sie strich ihrer Tochter liebevoll über das Rosane Haar, und schritt dann mit Minako zum Palast zurück. Doch dann blieb sie plötzlich noch einmal stehen, und drehte sich noch einmal zu Seiya um "Ach Seiya, ihr werdet mir doch sicher die Freude machen, und mit uns heute zu Abendessen oder?" "Ja sehr gern" Bunny lächelte "Gut, ich werde einen Diener bescheid geben, der euch um 19 Uhr zum Ostflügel geleiten wird" meinte sie, und Minako sah sie verwirrt an, sagte aber lieber nichts. Auch Seiya schien verwirrt darüber, das sie nicht wie sonst im Speisesaal aßen, nickte aber nur und Bunny und Minako setzten ihren Weg zum Palast fort. "Du hast etwas vor oder?" fragte Minako schließlich, als sie die Stufen zum Palast hinauf gingen. Bunny nickte "Ja das habe ich. Sag bitte den Mädchen bescheid, das ich sie in meinen Gemächern sehen will" "Geht klar, und was machst du jetzt?" Bunny seufzte "Ich versuche mir etwas Luft zu verschaffen. Also bis gleich" damit bog sie in einen anderen Gang ein, und ließ eine ziemlich verwirrte Minako zurück.

15 Minuten später, öffnete Bunny die Tür zu ihren Privat Gemächern und ließ sich erschöpft neben Ray auf das weiche Sofa fallen. "Und was hast du erreicht?" fragend schaute Minako sie an "18 von 30, und ein Ober Hofmeister mit einem Nervenzusammenbruch" gab Bunny zurück und Minako schüttelte den Kopf "Das sind immer noch 12 Audienzen. Glaubst du wir schaffen das?" "Na klar, der Ostflügel wurde zwar schon ziemlich lange nicht mehr benutzt, doch wenn wir alle zusammen Anpacken, kriegen wir das schon hin" Ray lachte Sarkastisch auf "Dir ist aber schon noch klar, das wir hier über den Ostflügel reden? Er hat zwei Stockwerke, ist so lang wie ein Fußballfeld und zwei mal so breit. Wer in Gottes Namen, soll das putzen" "Keine Angst, du ganz sicher nicht. Schließlich haben wir genug Personal, die das wesentlich besser können als du" gab Bunny zurück, und ernte dafür einen Stoß in die Seite von Ray. "Hört auf ihr beiden. Wir haben keine Zeit für Albernheiten" brachte Makoto die beiden Freundinnen, die begonnen hatten sich gegenseitig zu schupsen auseinander. "Genau Bunny, benimm dich endlich deinem Alter entsprechend" stichelte Ray noch einmal und Bunny kniff ihr dafür in die Schulter, so das Ray auf schrie. "Manchmal kann man denken, das ihr beide noch Kinder seit" wies Ami sie zurecht, beide ließen die Köpfe hängen "Tschuldigung" murmelten sie gleichzeitig, und brachen dann in Gelächter aus. Ami schüttelte den Kopf "Sie werden sich nie ändern". "So Mädels, genug der Späßchen. Kommen wir zu unsren eigentlichen Problem. Wer möchte, was erledigen?" meinte Bunny nun wieder ernster, und ihr Blick wanderte zu jeder einzelnen ihrer Freundinnen. "Ich übernehme die Deko" erklärte Minako "Einverstanden, dann kümmerge ich mich um die Musik" meinte Ray "Ich kümmerge mich selbstverständlich um das Leibliche wohl. Amy hilfst du mir dabei?" fragte Makoto, und Amy nickte. "Sehr gut. Dann übernehme ich die Einladungen. Ihr alle habt freie Verfügung, über das Personal, doch passt auf das kein anderer etwas erfährt. Vor allem nicht die kleine Lady" "Keine Sorge Bunny, wir schweigen wie ein Grab" meinte Ray und die anderen nickten zustimmend. Als es an der Tür klopfte, runzelte Bunny die Stirn < hatte sie nicht ausdrücklich gesagt das sie nicht gestört

werden wollte> dachte sie grade noch, während Minako auch schon "Herein" rief. Ein Dienstbote, dem es sichtlich Unangenehm war seine Königin stören zumüssen, betrat den Raum. "Eure Königliche Hoheit, ich bitte vielmals um Verzeihung euch stören zumüssen. Doch eben ist eine Frau ein getroffen, die behauptet euer Hoheit zukennen, und sie gerne sprechen möchte. Sie wartet in der Bibliothek auf euch" "Eine Frau? Hat sie gesagt wie sie heißt?" erkundigte sich Bunny, doch der Diener schüttelte bedauernd den Kopf "Nein euer Hoheit. Sie sagte aber, das sie von weit herkomme. Ich glaube der Planet hieß Kinmoku" "Kinmoku?" fragte die Mädchen gleichzeitig überrascht, und der Diener nickte. Bunny stand auf "Danke, ich werde mich um den Besuch kümmern. Sorgen sie dafür, das ein weiteres Gästezimmer hergerichtet wird" gab sie Anweisung, und der Diener verschwand wieder, um der Aufforderung umgehend nachzukommen. "Ob sie wegen Seiya, Taiki und Yaten hier ist?" rätselte Minako, doch Bunny zuckte mit den Schultern "Ich weiß es nicht. Doch das werde ich ja gleich erfahren. Kümmert ihr euch bitte schon mal um die Vorbereitung, für die Party" meinte sie und verließ ihre Gemächer.

"Prinzessin Kakyuu, es freut mich das wir uns nach so langer Zeit einmal wieder sehen" begrüßte Bunny, Kakyuu als sie in die Bibliothek getreten war. Die Prinzessin lächelte "Ich freue mich ebenfalls, Neo-Königin Serenity" meinte sie und machte eine leichten Knicks. "Du brauchst dich nicht zu verbeugen, schließlich sind wir doch Freunde. Belassen wir es einfach bei Serenity" "Lieben gern. Wie geht es dir?" erkundigte sich Kakyuu als sie sich auf das Sofa setzten. "Mir geht es wunderbar, ich habe ein Lieben Ehemann, eine bezaubernde Tochter und wirklich wunderbare Freunde. Da kann es einen nur gut gehen. Und dir? Was treibt dich so weit weg von deinen Planeten?" "Mir geht es gut. Ich war grade bei Galaxia im Sternenkönigreich, als ich erfahren habe das Fighter, Healer und Maker wieder nach Hause kommen. Und da ich schon mal hier in der Nähe war, dachte ich mir ich schaue mal vorbei" "Das war eine gute Idee, dann kannst du gleich mit uns heute Abend feiern. Doch vorher will ich mich bei dir bedanken, das du ihnen erlaubt hast hierher zukommen" "Ach was, das war doch selbstverständlich" winkte Kakyuu ab. Ein Dienstmädchen betrat den Raum, und stellte für jeden von ihnen einen Tasse Tee auf den Tisch, dann verschwand sie wieder. Beide nippten kurz an ihren Tee, dann nahm Kakyuu das Gespräch wieder auf "Wie geht es eigentlich Fighter?" "Seiya? Oh, er ist so wie immer, er tut alles um mich von der Arbeit abzulenken. Und vor allem die kleine Lady hat ihn sehr ins Herzgeschlossen. Ich wünschte wirklich er könnte länger hier bleiben" "Das freut mich zu hören, das macht es für mich leichter, dich zufragen, ob sie nicht hier auf der Erde bleiben darf?" Bunny war mehr als überrascht "Du möchtest Fighter, wirklich hier lassen? Wieso?" Kakyuu seufzte "Es ist das beste für sie. Sie würde es zwar niemals zugeben, doch ich weis das sie sich nichts mehr wünscht, als hier bei dir auf der Erde zuleben. Und da ich Fighter sehr gerne habe, und ich nicht mehr länger mit ansehen kann wie sie sich quält. Bin ich bereit sie gehen zulassen. Bitte würdest du sie hier bei dir aufnehmen?" bat sie, doch Bunny schüttelte bedauernd den Kopf "Glaube mir, ich würde mich über nichts mehr freuen als das Seiya hier bleibt. Doch ich kann deiner Bitte nicht nachkommen. Solange Seiya nicht von sich aus etwas sagt, können wir ihn nicht zwingen. Und ich befürchte das er es niemals tun wird, da Sailor Krieger ziemlich stur sind, was ihre Pflichten angeht" "Das verstehe ich. Aber ich wünschte wirklich, es würde einen Ausweg geben. Es ist schmerzlich, sie so leiden zusehen" meinte Kakyuu. Eine zeitlang herrschte schweigen, denn jeder von ihnen war in seine eigenen Gedanken vertieft, doch dann leuchteten Bunnys Augen auf. "Ich glaube es gibt einen

Weg, der nicht nur gut für Seiya ist, sondern auch für unsere Planeten" "An was hast du gedacht Serenity?" erkundigte sich Kakyuu interessiert. "Endymion bespricht heute auf der Parlaments Versammlung, über ein Thema das ich schon sehr lange Plane. Es geht um die Vereinigung der Galaxie" "Die Vereinigung der Galaxie? Aber glaubst du nicht, das es zu aufständen kommen könnte. Weil sich kleinere Planeten unterdrückt fühlen?" "Nein das glaube ich nicht. Mit der Vereinigung wird die Wirtschaftliche Lage untereinander verbessert, und ein Krieg verhindert. Ich möchte damit niemanden unterdrücken, und etwas anders aufzwingen. Es dient einzig und allein dem Schutz der Galaxie, und soll verhindern das es noch einmal zu einer Auseinandersetzung kommt, so wie es bei Galaxia der fall war" "Deine Politischen Ideen sind wirklich interessant, doch was hat das mit Fighter zutun?" "Ganz einfach. Wenn Kinmoku sich der Vereinigung anschließt, wird es auf jeden Fall zu mehreren Besprechungen kommen. Und da unsere Sonnensysteme nicht grade um die Ecke sind, könnte Seiya als Vertreter von Kinmoku hier bleiben. Na was hältst du davon?" erwartungsvoll schaute sie Kakyuu an. Kakuyy lächelte "Einverstanden, du kannst auf die Unterstützung von Kinmoku zählen. Und für Fighter ist es auch das beste" meinte sie schließlich. Bunny lächelte ebenfalls "Das ist Toll. Doch leider muss ich jetzt wieder an die Arbeit. Ein Dienstmädchen wird dich zu deinem Zimmer bringen, es befindet sich gleich neben dem von Taiki, Yaten und Seiya. Doch wenn du sie siehst, erzähle Seiya bitte noch nichts, von unsere kleinen Unterredung. Ich möchte gern sein Gesicht sehen, wenn er es erfährt" bat sie grinsend. "Das werd ich nicht, versprochen" "Gut, dann bis später auf der Party".

Es war schon kurz vor 19 Uhr als Bunny, die große Tür zum Ostflügel öffnete und schnell hinein huschte. Sie ließ ihren Blick durch den Raum schweifen, der durch seine Deko mehr an eine Disco erinnerte, als an einen Ballsaal. Eine Riesige Discokugel hing an der Decke, und sorgte für bunte Lichteffekte, und die Musik die aus zwei großen Boxen donnerte, schmerzte schon fast in den Ohren. Sie hatte mühe, ihre Freundinnen in der Menschen menge überhaupt zu finden. Doch dann sah sie, sie. Schnell bahnte sie sich einen Weg, durch das Tanzen gewühl, wobei ihr auf fiel, das sie die Hälfte der Leute noch nicht einmal kannte. "Wo warst du denn so lange?" fragte Minako, als sie, sie endlich erreicht hatte "Chibiusa hat sich geweigert ins Bett zugehen" erklärte sie, und sah hinauf zu Gallarie, auf der sie Ray ausmachen konnte, die sich angeregt mit einer schar von Männern unterhielt. "Wo kommen die ganzen Leute her?" fragte sie schließlich Minako "Oh Brain, hat ein paar Freunde mitgebracht" gestand sie. Brain war Minakos neuste Eroberung. Ein Rocker wie er im Buche stand, und mit einem echt scharfen Motorrad, also ein Typ ganz nach Minakos Geschmack. Bunny schüttelte den Kopf, sie hatte echt keine Ahnung wo ihre Freundin immer solche Typen aufriss. "Na los. Wir müssen die anderen finden, bevor unsere Ehrengäste am vereinbarten Ort sind" meinte sie schließlich, und zog Minako durch das Gewühl der Menge. Es dauerte gut 10 Minuten, bis sie all ihre Freundinnen eingesammelt hatte, und gemeinsam gingen sie die Stufen der Galarie hinauf, und weiter durch einen Gang, bis sie schließlich in einem Zimmer verschwanden. "Puh, zum Glück sie sind noch nicht da" meinte Makoto, und sah zu der Tür auf der anderen Seite des Zimmers. Es war der einzige Zugang, der zum Ostflügel führte, ohne das man den langen Weg durch den Park nehmen musst. Bunny hatte dem Diener, der ihre Gäste abholte extra gesagt, das er sie hier entlang führen sollte, damit sie nicht gleich die Party bemerkten. "Hättest du dich nicht von jedem Typen anbaggern lassen, hätten wir uns nicht so beeilen müssen" meinte Ray zu Minako gewandt, doch diese zuckte

nur mit den Schultern "Ich kann doch nichts dafür, das du keinen Abbekommst. Vielleicht solltest du etwas netter zu ihnen sein" "Zu den zehn Männern, oben auf der Galarie war sie aber sehr nett gewesen" grinste Bunny, während sie noch einmal ihr Aussehen im Spiegel betrachtet. Da dies hier ja eine Party war, und kein langweiliger Empfang, hatte sie sich entschlossen eine einfache Jeans anzuziehen, und dazu ein rotes bauchfreies Top, das ihre schlanke Figur noch mehr betonte. Sie wünschte sich nur, das sie wie früher, einfach den golden Halbmond auf ihrer Stirn verschwinden lassen könnte, denn das würde es ihr ermöglichen auch außerhalb des Palastes auf Partys zugehen. "Hast du mal, über ein Stirnband nachgedacht?" fragte Ray, die ihre Gedanken offenbar erraten hatte. Bunny seufzt und dreht sich zu ihr um "Ja hab ich. Doch ich hab die Idee wieder verworfen, als mir einfiel das die Presse, sich wie die Assgeier darauf stürzen würde, wenn ich auffliege" "Das hast du sicher recht. Aber Kopf hoch Bunny, dann Amüsierst du dich halt heute doppelt soviel" versuchte Ray sie auf zu muntern, Bunny grinste "Darauf kannst du dich verlassen". Ein klopfen kündigte das lang ersehnte erscheinen ihrer Gäste an, und die Mädchen schauten zu der geheimen Tür die langsam geöffnet wurde. Seiya war der erste der eintrat, dicht gefolgt von Kakyuu, Yaten und Taiki. "Schön das ihr gekommen seit, dann können wir ja jetzt anfangen" meinte Bunny, und die Mädchen nickten zustimmend, nur die Jungs schauten etwas verdattert aus der Wäsche. "Womit denn Anfangen, ich dachte wir wollten zu Abendessen?" fragte Seiya verwirrt, nachdem er sich im Zimmer umgesehen hatte und nichts finden konnte, wo man etwas zu essen hätte hinstellen können, geschweige um sich zu setzen. "Das tun wir ja auch, nur nicht hier. Los lasst uns gehen" erklärte Bunny und verließ den Raum, die Jungs folgten ihr, gespannt was sie erwarten würde. Und das was sie erwartete verschlug ihnen glatt die Sprache. Sie standen oben auf der Galarie, und sahen auf die vielen Menschen hinunter, die ausgelassen zu der Musik tanzten. Bei dem überraschten Gesichtsausdruck der Jungs, mussten die Mädchen lachen "Was? Habt ihr echt geglaubt, wir lassen euch gehen, ohne uns richtig zu verabschieden?" fragte Minako "So einfach kommt ihr uns nicht davon" meinte Makoto "Schließlich sollt ihr uns in guter Erinnerung behalten" ergänzte Ami. "Ihr habt diese Party extra für uns, veranstaltet?" fragte Seiya, und seine Augen funkelten vor Freude. Niemand bemerkte wie Bunny einen kurzen Blick mit Kakyuu wechselte, und diese zustimmend nickte. "Nein Seiya, diese Party ist nur für Taiki und Yaten" acht überraschte Blicke trafen Bunny, doch sie hatte eher mühe, nicht bei dem Gesicht das Seiya zog, lauthals los zulachen. "Nicht für mich?" "Ja Bunny, wieso nicht für Seiya?" wollte auch Minako wissen, da sie ja nichts von der Vereinbarung mit Kakyuu wusste. "Weil jemand der nicht geht, keine Abschiedsparty verdient" meinte Bunny, und die Fragezeichen in den Gesichter ihrer Freunde wurde noch größer. "Ich gehe nicht?" fragte Seiya verwirrt "Genau Fighter, ich möchte das du hier bleibst" meldete sich nun Kakyuu zu Wort, und alle außer Bunny starrten sie an. "Serentiy hat mir von ihren Projekt erzählt. Von dem ich glaube das es nicht nur für Kinmoku, sondern für die ganze Galaxie von entscheidender Bedeutung sein wird. Ich möchte das du hier bleibst, und Serenity in meinen Namen und im Namen von Kinmoku dabei unterstützt" erzählte sie weiter, und Seiyas Gesicht wechselte von Verwirrung zu Erkenntnis und letztendlich zu Begreifen. Seiyas Herz machte einen Sprung, sein größter Wunsch würde war werden, er durfte wirklich bei seinem Schätzchen bleiben. Doch dann kehrten die Zweifel in ihm zurück, was würde dann aus seiner Pflicht. Seine Aufgabe war es doch die Prinzessin zu beschützen, schließlich war sie doch der Grund warum er seinen Wunsch nie laut ausgesprochen hatte. "Aber was wird dann aus euch?" fragte er zaghaft, doch Taiki schlug ihn leicht auf die Schulter

"Mach dir mal keinen Kopf, wir passen schon auf unsere Prinzessin auf. Nicht war Yaten" der jüngere grinste "Na klar, du bist für den Job ja eh nicht zu gebrauchen" auch Seiya grinste "Na dann, lasst uns Feiern" damit zog er seine Bruder die Treppe hinunter, und stürzte sich in das Getümmel, dicht gefolgt von Minako, Ray, Makoto und Ami, nur Bunny und Kakyuu blieben auf der Galerie zurück. "Das ist doch ganz gut gelaufen" meinte Kakyuu, den Blick auf die Tanzen Menge gerichtet "Tja manche Menschen brauchen halt einen Schups in die richtige Richtung" erwiderte Bunny, und ihre Blick folgte dem von Kakyuu, bis er an einer bestimmten Person hingen blieb. <Ja manche Leute brauchten halt einen kleinen Schups> dachte sie, und nahm Kakyuus Hand "Komm ich habe Ray versprochen mich zu Amüsieren, und das will ich auch tun" meinte Bunny während sie die Treppe hinunter schritt. Unten ,am ende der Treppe stand Taiki, und beobachtete grade die Menschen auf der Tanzfläche. Ganz zufällig natürlich, ging Bunny ganz dicht an ihn vorbei, und drückte Kakyuus Hand die sie noch immer festhielt in seine, dann verschwand sie mit einem Grinsen in der Menge. Fast zwei Minuten, sahen sich Taiki und Kakyuu einfach nur an, dann bemerkte Taiki das er noch immer ihre Hand hielt, und ließ sie ganz schnell los. Etwas enttäuscht, über seine plötzlich Reaktion, senkte Kakyuu den Kopf. "Entschuldige" murmelte sie leise, und wollte grad an ihn vorbei gehen, als er erneut ihre Hand ergriff. "Möchtest du vielleicht tanzen" überrascht hob sie den Kopf, und erlächelte ihn an "Ja sehr gern" erwiderte sie ebenfalls lächelnd, und Hand in Hand gingen sie zur Tanzfläche. Aus einer sicheren Entfernung, beobachtet Bunny die beiden <Hab ich mich also, doch nicht getäuscht> dachte sie grade, als hinter ihr eine Männerstimme erklang. "Müsste eine Weichbirne, wie du nicht schon lange im Bett liegen?" Bunnys Augen blitzten gefährlich, doch ihre Lippen umspielte ein lächeln "Ich wüsste gar nicht, das ich kleine Kröten eingeladen habe" meinte sie, und dreht sich zu dem jungen Mann um, dessen blondes Haar wie immer seine blauen Augen verdeckte. "Hallo Schwesterherz" grinste er, und Umarmte sie. "Hallo Shingo. Es ist schön dich zusehen. Seit wann bist du wieder in Japan?" fragte sie ihren jüngeren Bruder, und musterte ihn von oben bis unten. Er war zwar erst 22 Jahr, doch war er jetzt schon einen ganzen Kopf größer als sie. Wie ihr Vater, hatte er sich entschlossen Jonalist zu werden, und Studierte jetzt an einer Uni in Amerika. "Heute Nachmittag erst. Ich hab Ami getroffen, und sie hat mir von der Party erzählt. Da dachte ich mir, ich schau mal vorbei. Wie geht es denn meiner Lieblings Nichte?" fragte er, und Bunny verdrehte die Augen "Sie ist deine einzige Nichte. Aber ihr geht es sehr gut. Komm uns doch einfach morgen besuchen, sie wird sich bestimmt freuen" "Klar mach ich. Aber jetzt werd ich mich wieder ins Getümmel stürzen. Wir sehen uns ja morgen" "Ja mach das, viel Spaß" "Den werde ich haben" lachte er, doch grade als er in der Menge verschwinden wollte hielt Bunny ihn zurück. "Ach Shingo, halt dich in Zukunft etwas mit der Presse zurück. Ich kann ja nicht immer deinen Hintern retten" ihr Bruder grinste "Doch kannst du" meinte er frech, und verschwand in der Menge. Bunny seufzte, sie wünschte sich wirklich mal etwas anderes von ihren Bruder in der Zeitung zu lesen, als seine ständigen Frauen Geschichten. "Möchtest du mit mir Tanzen, Schätzchen" Seiya war an ihrer Seite aufgetaucht, und reichte ihr galant den Arm "Ja sehr gern" lächelte sie. Grade als sie die Tanzfläche betraten, begann ein langsames Lied zuzuspielen. Bunny legte ihre Arme um seinen Nacken, und er drückte sie noch näher an sich. "Ich wollte mich bei dir bedanken Schätzchen. Das ich hier bleiben darf" flüsterte er ihr leise ins Ohr, sie hob leicht den Kopf und sah zu ihm auf "Das brachst du nicht. Als ich Kakyuu von dem Projekt erzählt habe, habe ich auch an mich gedacht. Ich wollte schließlich nicht meinen besten Freund verlieren" sagte sie genauso leise. Seiya schaute zu ihr

herunter, und für einen Moment versank er in ihre Himmelblauen Augen. Er schluckte schwer, als ihm bewusst wurde, wie nah er ihr eigentlich war, und nur mit Mühe konnte er den Drang sie zu küssen unterdrücken. Doch eine Person die immer dichter auf sie zukam, holte ihn auf den Boden der Tatsachen zurück. Sie sah ihn verdutzt an, als er plötzlich die Hände von ihrer Taille nahm, und somit den Tanz, der noch nicht zu Ende war, unterbrach. "Ich glaub es ist besser, wenn ich mich jetzt ganz schnell aus dem Staub mache" meinte er grinsend, immer noch auf einen Punkt hinter ihren Rücken achtend. Verwirrt drehte sich Bunny um, doch als sie die Person erblickte, zu der Seiya schaute, leuchteten ihre Augen auf. "Mamoru" rief sie glücklich, rannte auf ihn zu, und fiel ihm um den Hals. "Was machst du denn schon hier? Ich dachte du kommst erst später?" fragte sie ihn schließlich, nachdem sie sich wieder von einander gelöst hatten "Ich habe dich vermisst. Deshalb bin ich so schnell wie möglich zurück gekommen" gestand er, und gab ihr einen Kuss. "Aber wie es aus sieht Amüsiert ihr euch auch ohne uns, ganz gut" meinte Haruka, die zusammen mit Michiru, Setsuna und Hutaru hinter Mamoru auftauchte. "Ach was, ohne euch ist die Feier stink langweilig" grinste Bunny, und Haruka zog eine Augenbraue hoch "Das sehe ich" war das Einzige das sie dazu zusagen hatte. "Was gibt es denn zu Feiern?" erkundigte sich Hutaru gut gelaunt, bei der Vorstellung mal wieder etwas Abwechslung, in den langweiligen Alltag zubekommen. "Das ist eine Abschiedsparty für Taiki und Yaten. Sie wollen morgen auf ihren Planeten zurück" erklärte Bunny. "Und was ist mit Seiya?" wollte Haruka wissen, und man konnte deutlich heraus hören, das sie sich wünschte, er würde bald von der Erde verschwinden. "Er bleibt noch etwas hier. Und jetzt möchte ich mich Amüsieren" meinte Bunny, und zog Mamoru auf die Tanzfläche. Selbst über die laute Musik, konnte Bunny Haruka noch fluchen hören, doch das interessierte sie nicht. Das Einzige was sie wollte war Tanzen, und das mit ihren geliebten Mamoru.

"Und ihr seid sicher, das ihr ohne mich zurecht kommt?" fragte Seiya Healer und Maker, die daraufhin die Augen verdrehten und ein genervtes "Ja" von sich gaben. Die Mädchen, die sich in einer Reihe aufgestellt hatten, begannen zu kichern. "Es wird Zeit, wir müssen langsam aufbrechen" meinte Prinzessin Kakyuu schließlich, und die beiden Krieger nickten. "Wir werden euch vermissen" meinte Minako und Umarmte die beiden "Wir euch auch" grinste Healer. "Ihr könnt uns jederzeit Besuchen kommen" meinte Ray "Wir freuen uns darauf" fügte noch Makoto und Amy hinzu. Nachdem sich alle untereinander verabschiedend hatten, trat Kakyuu vor Bunny "Pass gut auf ihn auf" flüsterte sie so leise, das es nur Bunny verstehen konnte. Bunny nickte und Umarmte Kakyuu "Das werde ich" versprach sie. Dann stellten sich Healer, Maker und ihre Prinzessin etwas abseits zusammen. Sie winkten ihnen noch einmal zu, während um sie herum kleine weiße Lichter erschienen und sie immer mehr einhüllten. "Vergesst nie, ihr seid auf Kinmoku stets Willkommen, treue Freunde" sagte Kakyuu noch, dann wurde das Licht intensiver, und als es wieder verschwand waren die drei Personen, die eben noch dort gestanden hatten, verschwunden. "Weg sind sie" sagte Minako traurig "Aber nicht für immer" versuchte Mamoru, die Mädchen zu trösten. Bunny nickte zustimmend "Genau, eines Tages werden wir sie wieder sehen"

So das wars wieder von mir, ich hoffe es hat euch wieder gefallen.
Gebt mir Kommiss, denn eure Meinung ist mir wichtig

Bis Bald eure Blacklady

